

# PROMOS Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der University of Udayana (Bali, Indonesien)

**Heimathochschule:** Hochschule Bochum

**Studiengang:** International Business & Management (engl.)

**Gasthochschule:** University of Udayana

**Zeitraum:** März 2023 bis Juli 2023

## 1. Entscheidung und Bewerbung

Seit meinem Studienbeginn im Jahre 2019 habe ich mir Gedanken gemacht, wo ich mein obligatorisches Auslandsjahr verbringen werde. Nach langen Überlegungen stand für mich fest, dass ich nach Spanien gehen möchte und habe mich auf die Suche nach Free-Mover-Programmen über ein Jahr gemacht. Meine Wahl fiel auf die Universidad de Alicante, die allerdings nur halbjährliche Programme anbot, weshalb ich noch eine zweite Universität für das darauffolgende Semester gesucht habe. Bei meiner Internetrecherche bin ich auf Erfahrungsberichte von verschiedenen Universitäten in der ganzen Welt gestoßen, bei denen mir besonders die Möglichkeit, nach Bali zu gehen, ins Auge gefallen ist. Ohne große Überlegungen habe ich die Organisation GoBali angeschrieben, die zufälligerweise ebenfalls von einem deutschen Team geleitet wird. Durch diesen einfachen Kontakt konnten alle meine Fragen schnell beantwortet werden und ich entschied mich für die University of Udayana, ohne vollständig sicher zu sein, dass sich dieser Plan auch umsetzen lässt. Nachdem sich alle Einzelheiten rund um das Studentenvisum und die Immatrikulation klären ließen, buchte ich den Hinflug für Januar 2023, und es stand fest, dass ich mein Studium auf Bali im März beginnen werde.

## 2. Leben auf Bali

Zusätzlich zu den Flügen buchte ich in der Nähe der Universität ein Airbnb für die ersten zweieinhalb Wochen, um bei der Ankunft schon einmal eine sichere Unterkunft zu haben. Beim Verlassen des Flughafens erdrückte mich das Wetter direkt, und ich bekam die ersten Eindrücke dieser Insel.

Jimbaran ist kein touristischer Ort, weshalb man dort die ehrlichsten Seiten der Balinesen kennenlernen kann. Es gibt viele kleine Warungs, die wie Kiosks oder kleine Restaurants funktionieren. Auch wenn kleinere Distanzen fußläufig erreichbar wären, ist es durch die schlecht ausgebauten bis fehlenden Bürgersteige nicht ratsam, diese ohne einen Roller zu bewältigen. Die Einheimischen sind extrem nett und freuen sich bei jeder Begegnung mit Ausländern, vor allem Europäern. Nach den anfänglichen Wochen hatte ich noch ein sehr zwiespältiges Gefühl über die Insel. Die mangelhafte Infrastruktur war eine kleine Überraschung. Das Wetter und die wunderschöne Natur Balis machten das aber deutlich wett, und ich freute mich bereits darauf, den Rest der Insel erkunden zu können.

Nach den ersten zwei Wochen zog ich in eine Wohnung in Kuta/Legian, was eine sehr touristische Gegend ist und außer dem Strand naturmäßig nicht viel zu bieten hat. Die sehr zentrale Lage ermöglichte jedoch einen schnellen Weg nach Canggu (20min), was vor allem für das Nachtleben interessant ist, zur Hauptstadt Denpasar (15-20min) und auch zur Universität in Jimbaran (20min). Durch diese Lage und mit einem geliehenen Roller konnte ich weitere Teile der Insel erkunden und

auch eine bessere Infrastruktur genießen. Die Lage sowie die sehr geräumige Wohnung sorgten dafür, dass ich dort fast 3 Monate wohnen blieb.

Für die letzten Wochen entschied ich mich jedoch wieder in den schönen Süden der Insel zu ziehen, um wieder mehr die Strände und die Natur zu genießen. Die Miete ist in den Gegenden zwar sehr ähnlich (immer 10€-12€), die Preise für Essen oder sonstige Services, wie Wäschereien, sind allerdings im Süden deutlich niedriger.

Während es in der Anfangszeit noch häufiger zu Regen kam, hat sich das mit dem Beginn der Trockenzeit schlagartig geändert und wurde zur Rarität. An das Klima konnte ich mich schnell gewöhnen, und ich fühlte mich auch während der heißen Stunden noch sehr wohl. Die Tage sind, bei einem Sonnenaufgang um 5:30 und einem Sonnenuntergang um 18:10, kürzer als in Deutschland.



### **3. Studium an der University of Udayana**

Nach ungefähr zwei Wochen auf Bali begannen die ersten Events, unter anderem eine Willkommenszeremonie. Die Vorlesungen gestalteten sich äußerst interaktiv und fanden für meine Kurse immer von Mittwoch bis Freitag statt, was uns viel Freizeit neben dem Studium ermöglichte.

Insgesamt habe ich an sechs Kursen teilgenommen, darunter Leadership, Entrepreneurship, Money Management, Asian Economies und Cross-Culture Competence. Mit Ausnahme des Indonesian Language Kurses wurden alle Vorlesungen in englischer Sprache gehalten.

Die Vorlesungen fanden stets auf dem Campus statt, und als Studierende galten wir einer Kleiderordnung, die schulterbedeckte Oberteile, knielange Hosen und Röcke sowie festes Schuhwerk vorsah. Die Prüfungsformen waren vielfältig und reichten von Abgaben über Präsentationen bis hin zu schriftlichen Klausuren.

#### **4. Fazit**

Das Semester an der University of Udayana war zweifellos ein unvergessliches Erlebnis, das mein Leben auf vielfältige Weise bereichert hat. Die wunderschöne Umgebung von Bali bot eine inspirierende Kulisse für meine akademischen Bemühungen und ermöglichte mir gleichzeitig, die Schönheit und Vielfalt der Insel zu entdecken.

Die Gelegenheit, eine völlig neue Kultur kennenzulernen, war eine der wertvollsten Erfahrungen meines Lebens. Die Begegnung mit Menschen aus aller Welt, die ähnliche Interessen und Leidenschaften teilten, ermöglichte mir den Aufbau wertvoller Freundschaften, die über das Ende des Semesters hinausreichen.

Ich kann diese Erfahrung nur jedem empfehlen, der die Möglichkeit hat, ein Auslandssemester an der University of Udayana zu absolvieren. Es war nicht nur eine akademisch bereichernde Zeit, sondern auch eine Chance, persönlich zu wachsen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Das PROMOS Auslandsstipendium hat mir bei dieser Erfahrung sehr weitergeholfen und ich bin hochdankbar, dass ich dieses erhalten durfte.